

Pressemitteilung

26.11.2012

## **MPIWG-Direktorin Lorraine Daston erhält „Sarton Medal“ für Lebenswerk**

***Im November ist Lorraine Daston, Geschäftsführende Direktorin am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin (MPIWG), auf der Versammlung der „History of Science Society“ (HSS) in San Diego/Kalifornien die „Sarton Medal for scholarly achievement“ verliehen worden. Zwei weitere Forscher des MPIWG haben Ehrungen erhalten: die frühere MPIWG-Nachwuchsgruppenleiterin Dagmar Schäfer (jetzt University of Manchester) hat den „Pfizer Award for best scholarly book“ gewonnen, und MPIWG-Direktor Hans-Jörg Rheinberger hatte in San Diego die Ehre, die „Distinguished Lecture“ zu halten.***

Die „History of Science Society“ ist die weltweit größte Vereinigung für Wissenschaftsgeschichte. Ihre höchste Auszeichnung ist die Sarton Medal für das wissenschaftliche Lebenswerk. In ihrer Laudatio hob die Deborah Coen (Barnard College) hervor, dass Daston Wege zu der „profunden Historizität der wissenschaftlichen Wege des Wissens“ gewiesen habe. Sie habe Geschichte geschrieben, „die visionär, synthetisch und transformativ“ sind und Beispiele für Historiker geben, wie mikro- und makrogeschichtlichen Entwicklungen verbunden werden können.

Daston, die zweimal den Pfizer Award der HSS gewonnen hat, hat zu einem weiten Spektrum von wissenschaftshistorischen Themen publiziert, von der Geschichte der Wahrscheinlichkeitstheorie bis hin zur moralischen Autorität der Natur und der Geschichte der wissenschaftlichen Objektivität. Sie hat an den Universitäten Harvard und Brandeis, in Princeton und Göttingen gelehrt und ist Gastprofessorin an der Universität Chicago. Seit 1994 ist sie Direktorin am MPIWG. Im Jahre 2010 war sie Fellow der Siemens-Stiftung in München. Sie ist Fellow der American Academy of Arts and Sciences, korrespondierendes Mitglied der British Academy sowie Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina.

Dagmar Schäfer hat den Pfizer Award für das beste wissenschaftliche Buch für ihr „The Crafting of 10,000 Things: Knowledge and Technology in Seventeenth-Century China“ erhalten, das 2011 bei University of Chicago Press erschienen ist. Dieses Buch zeichnet die Geschichte des Landlehrer Song Yingxing im 17. Jahrhundert nach und thematisiert die Wege, wie Kunsthandwerker sich mit natürlichen Materialien auseinandersetzten, um neue Dinge (von Reisfeldern bis Musikinstrumente) zu schaffen. Die Jury begründete ihre Entscheidung mit der außerordentlichen Betrachtung Songs und Schäfers Verknüpfung mit allgemeinen Fragen der Wissensproduktion der Ming-Gesellschaft und der frühmodernen Wissenschaftswelt. Dagmar Schäfer war zwischen 2006 und 2011 Nachwuchsgruppenleiterin am MPIWG. Seit 2011 ist sie Direktorin am „Centre for Chinese Studies“ an der Universität von Manchester.

Hans-Jörg Rheinberger wurde die Ehre zu Teil, in diesem Jahr die „Distinguished Lecture“ der HSS mit dem Titel „Cultures of Experimentation“ zu halten. Im Mittelpunkt von Rheinbergers Forschungsarbeit stehen die Geschichte und Epistemologie des Experimentierens in den Lebenswissenschaften. Rheinberger ist, nach Professuren in Lübeck und Salzburg, seit 1997 Direktor am MPIWG.

Er war Fellow am Wissenschaftskolleg in Berlin und am Collegium Helveticum in Zürich. Er ist Honorarprofessor am Institut für Philosophie und Wissenschaftsgeschichte der Technischen Universität Berlin, Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, sowie Doktor honoris causa der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

**Informationen auf Website:** [www.mpiwg-berlin.mpg.de](http://www.mpiwg-berlin.mpg.de)

**Pressekontakt:** Dr. Hansjakob Ziemer, [hjziemer@mpiwg-berlin.mpg.de](mailto:hjziemer@mpiwg-berlin.mpg.de)